

# (3) Ein neues Zuhause

GRUNDLAGEN UNSERES GLAUBENS

---

## I DIE TAUFE - EIN KRAFTVOLLES EREIGNIS

Die Bibel beinhaltet keinen Text, der die Taufe explizit zum Hauptthema hat. Dennoch lässt sich vieles über die Taufe sagen, da sie in Lehrsätzen und Berichten häufig erwähnt wird. In Apg 2,38 erklärt Petrus beispielsweise wie man Christ wird, und erwähnt dabei die Taufe als grundlegendes Element der Bekehrung zu Jesus Christus:

*Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen!  
Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben,  
und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen. (Apg 2,38)*

⇒ Mehr zur **Bekehrung** gab es in Einheit 1.

Durch das Zeugnis der Schrift erfahren wir Folgendes über die Taufe:

### I.1 DER ZEITPUNKT

Die Taufe gehört selbstverständlich an den *Anfang des Christseins*. Mit ihr beginnt das Leben eines Nachfolgers Jesu. Im sogenannten Missionsbefehl in Mt 28,19f wird *die Wichtigkeit der Taufe* für neue Jünger Jesu herausgehoben.

*Jesus Christus: „Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern,  
indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie  
lehrt, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.“*

**Jünger Jesu** sind diejenigen, die Jesus nachfolgen und von ihm lernen, um ihm immer ähnlicher zu werden.

Obwohl die Taufe von Jesus und den Aposteln verordnet wird, hängt unsere Errettung nicht davon ab (Lk 23,43; Joh 5,24). Dennoch zeigen Texte wie Apg 2,38 und Apg 8,35-38, dass die Lehre über die Taufe *untrennbar zum Evangelium und zur Bekehrung gehört*. Der nächste Schritt, nachdem man zum Glauben an Jesus Christus gefunden hat, ist es sich taufen zu lassen. Mit der Taufe findet der Prozess der Bekehrung ihren Abschluss.

### I.2 DIE BEDEUTUNG

Das griechische Wort für *taufen (baptizo)* meint *untertauchen, durchwirken, durchtränken*, wie z.B. ein Stück Stoff von Farbe völlig durchtränkt wird. So werden auch wir in der Taufe, indem wir im Wasser untertauchen und wieder auftauchen grundsätzlich umgestaltet.

**Neues Leben in Christus:** Im Neuen Testament steht die Taufe für ein „Begrabensein mit Christus“ (Röm 6,4; Kol 2,12). Das *Untertauchen* in Wasser symbolisiert dieses persönliche „Begrabensein mit Christus“ (als *Folge* des persönlichen „Gestorbenseins mit Christus am Kreuz“ [1 Kor 15,4; Gal 5,24-25]). Das *Auftauchen* symbolisiert die „Auferstehung mit Jesus Christus“ zu einem neuen Leben mit ihm, und im Glauben an ihn (Röm 6,4-5.8.11). So markiert die Taufe unsere Wiedergeburt.

⇒ Mehr zur **Wiedergeburt** gab es in Einheit 1

**Öffentliches Bekenntnis:** Du bezeugst mit deiner Taufe vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass du *untrennbar mit Jesus vereint* bist. Du bekennst: „Jesus ist mein alleiniger Erlöser und Herr“. Die Taufe ist in Römer 6 im Zusammenhang mit einer *Neuausrichtung des Lebens* und einer *neuen Ethik* erwähnt. Diese Neuausrichtung ist der mit der Taufe beginnende *Prozess der Heiligung*.

⇒ Mehr zur **Heiligung** in Einheit 5.

**Eingliederung in die Gemeinde:** Mit der Taufe wirst du dem weltweiten *Leib Jesu*, der *Gemeinde hinzugefügt* (Apg 2,41; 1 Kor 12,12-13). Gemeinschaft mit Gott ist ohne die Gemeinschaft mit anderen Mitchristen biblisch nicht vorstellbar (1 Joh 1,3).

### 1.3 DIE WIRKUNG

Im Akt der Taufe bewirkt Gott eine *kraftvolle Veränderung am Täufling*: Die alte sündige Natur des Menschen wird begraben, die Macht der Sünde und des Teufels über den Menschen wird gebrochen, und er wird zu einem neuen geistlichen Leben erweckt (Röm 6,6-7; Kol 2,12-13).

*Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung;  
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (1 Kor 5,17)*

Diese besondere Kraft, die in der Taufe liegt, muss im *Glauben* ergriffen werden. Wer sich taufen lässt, muss sich bewusst sein, dass Gott in der Taufe über die äußere Handlung hinaus eine tiefgreifende innere Veränderung schenkt.

### 1.4 DIE VORAUSSETZUNG

Das neutestamentliche Zeugnis ist hier eindeutig: Wann immer Menschen zur Taufe aufgerufen wurden, waren sie im Stande das Evangelium zu *verstehen*. Jeder der sich taufen ließ, *glaubte* der Botschaft des Evangeliums (Apg 2,41; 8,12; 10,47; 16,14-15+32-33). Die biblische Taufe entspricht also der sogenannten *Glaubens taufe* und setzt somit die *religiöse Mündigkeit* des Einzelnen voraus (Mk 16,16; Gal 3,27).

## REFLEXION

Was hast du Neues über die Taufe gelernt?



---

---

---

Inwiefern hast du die Kraft der Taufe in deinem Leben erfahren?



---

---

Fordert die Lehre über die Taufe einen praktischen Schritt von dir? Welchen?



---

---

## 2 DIE GEMEINDE - EIN NEUES ZUHAUSE

### 2.1 WAS BEDEUTET GEMEINDE?

Der biblische Begriff für Gemeinde ist das griechische Wort *ekklesia* und meint in seiner theologischen Bedeutung: „**Die aus der Welt und der Sünde Herausgerufenen.**“

Die Bibel gebraucht den Begriff Gemeinde mehrschichtig:

- Er steht einerseits für die **universale Gemeinde**: Alle wiedergeborenen Gläubigen aller Zeiten, aller Orte und aller verschiedenen Konfessionen (Eph 3,10).
- Gemeinde kann jedoch auch die **lokale Gemeinschaft** von Christen in einer Stadt oder Region meinen (1 Kor 1,2).
- Und es kann die Gemeinde bezeichnen, die sich in einem Haus trifft, z. B. **Hauskreise oder Hauskirchen** (Röm 16,5), in welcher Gemeinschaft gelebt wird und wir mit- und voneinander lernen, als Nachfolger von Jesus zu leben.

### 2.2 ZUGEHÖRIGKEIT ZUR GEMEINDE

Zur Gemeinde Gottes gehört, wer sich entschieden hat **Jesus nachzufolgen**, ihn **durch den persönlichen Glauben** als Erlöser und Herrn angenommen hat und **durch die Taufe** zu einem neuen Leben in Christus verwandelt wurde. Diese Zugehörigkeit zur Gemeinde Gottes drückt sich konkret z.B. durch eine Mitgliedschaft in einer lokalen Gemeinde aus.

### 2.3 BILDER FÜR DIE GEMEINDE

Die Gemeinde wird in der Bibel mit zahlreichen Bildern beschrieben, die uns das Wesen und die Werte der Gemeinde aus der Sicht Gottes vermitteln. Hier Beispiele aus dem Epheserbrief:

- Die **Familie** (2,19): Gemeinschaft mit dem Vater und untereinander
- Der **Tempel** (2,20-22): Ort von Gottes Gegenwart, Heiligkeit und Herrlichkeit
- Der **Leib Jesu** (4,4): In Einheit zusammengefügt, drückt Jesus sich durch seine Gemeinde aus und wird darin für die Welt sichtbar
- Die **Braut Christi** (5,25-27): Eine leidenschaftliche Liebesbeziehung geprägt von gegenseitiger Hingabe und Treue
- Die **Armee** (6,10-11): Leben im Kampf gegen geistliche Mächte (aber nicht gegen Menschen!)

Die Bilder zeugen in ihrer Unterschiedlichkeit alle davon, dass die Gemeinde zusammengehört und eine Einheit ist. Jesu Gebet ist, dass wir alle eins sind so wie er mit dem Vater im Himmel eins ist (Joh 17,20f). Es gibt kein christliches Einzelgängertum. Wir sind geschaffen und berufen zur Gemeinschaft mit Gott *und* miteinander.

### 2.4 DER AUFTRAG DER GEMEINDE

Die Gemeinde hat einen dreifachen Auftrag:

- **Sein vor Gott**: Anbetung (Eph 5,18-20; Kol 3,16)
- **Gemeinschaft mit den Gläubigen**: Gebet, gegenseitige Fürsorge, Ermutigung, Ermahnung zu einem heiligen Lebenswandel, geistliche Zurüstung (Eph 4,11-13; Jak 5,13-16)
- **Dienst an der Welt**: Evangelisation, Mission und Barmherzigkeitsdienste (Mt 28,19; Lk 6,35-36)

⇒ Mehr zu **Evangelisation** in Einheit 10

Jeder dieser Bereiche ist essentiell für eine gesunde Gemeinde. Wird ein Bereich vernachlässigt, oder zum alleinigen Fokus gemacht, leidet die gesamte Gemeinde.

## 2.5 WIE LEBEN WIR ALS GEMEINDE?

Die Bibel zeigt Strukturen und Inhalte für das Gemeindeleben auf. Diese führen dazu, dass die Gemeinde ihren göttlichen Auftrag ausführen kann, und dass sie lebendig und wach bleibt.

**Struktur:** In der Gemeinde Jesu gibt es verschiedene Dienste und Ämter, die Verantwortung wahrnehmen und der ganzen Gemeinde dienen (Eph 4,11-14; vgl. auch Röm 12,6-8). Zu nennen sind hier vor allem die Ältesten, die es in jeder biblischen Gemeinde gibt. Die Ältesten werden auch als Hirten für die Gemeinde bezeichnet. Sie leiten, trainieren und lehren die Gemeinde (1 Thess 5,12-13; 1 Petr 5,1-4).

**Inhalt:** Apg 2,42 beschreibt hierzu vier wesentliche inhaltliche Punkte, die die erste Gemeinde ausmachten, und worin auch wir beständig bleiben sollen:

- **Lehre der Apostel** (gegründet in Wahrheit)
- **Gemeinschaft** (Leben teilen und authentische Beziehungen)
- **Brotbrechen** (Abendmahl und gemeinsame Mahlzeiten)
- **Gebet** (auf Gott ausgerichtet, auf ihn hören, von ihm geführt werden, füreinander eintreten)

Das *Abendmahl* war die tägliche Gewohnheit der ersten Christen. Brot und Wein bzw. Traubensaft stehen für den Leib und das Blut Jesu. Mit dem Nehmen des Abendmahls machen wir uns bewusst, was Jesus für uns am Kreuz getan hat und verkündigen den Sieg Jesu. Eine der bekannten Stellen zum Abendmahl ist 1 Kor 11,23-26.

Es gibt *etliche Formen* in denen wir Gemeinde leben: Gottesdienste, Hauskreise oder Hauskirchen, praktische Hilfe, Gemeinschaftsaktionen, Pfadfindertreffen, Freizeiten, etc. (vgl. Apg 2,44-47; 6-1-4).

## REFLEXION

Was begeistert dich an der Gemeinde Jesu?



---

---

Was fordert dich an der Gemeinde Jesu heraus?



---

---



## FÜR KLEINGRUPPEN

Wie wird Zugehörigkeit zur Gemeinde Jesu für dich lebendig?  
Tauscht euch darüber aus.